



BU Nr. 071/2020



Teilsanierung Wasserleitung "Schorndorfer Straße -Einmündung Birkelstraße"

- Baubeschluss
- Vergabeermächtigung

Gremium	am	
Gemeinderat	07.05.2020	öffentlich

Beschlussvorschlag:

1. Der Sanierungsmaßnahme wird grundsätzlich zugestimmt.
2. Die Betriebsleitung wird beauftragt, die Ausschreibung durchzuführen, und ermächtigt, im Rahmen der Kostenschätzung die Vergaben vorzunehmen.

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Kein unmittelbarer Bezug vorhanden

Verfasser:

26.02.2020, SWW, Knochenr

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum
Oberbürgermeister	Scharmman, Michael, Oberbürgermeister	03.03.2020
Stadtwerke Weinstadt	Meier, Thomas	03.03.2020

Sachverhalt:

In der Vergangenheit gab es auf dem auszuwechselnden Leitungsabschnitt der Falleitung vom Hochbehälter Wolfshof ins Ortsnetz Endersbach vermehrt Rohrbrüche. Die Leitung verläuft derzeit im Gehwegbereich. Auf der Trasse des vorhandenen Leitungsabschnittes liegen mehrere Mittel- und Niederspannungskabel. Des Weiteren verläuft parallel eine Hochdruck-Gasleitung. Die punktuelle Aufgrabung zur Behebung eines Schadens ist mit einem hohen logistischen und tiefbaumäßigen Aufwand verbunden. Dies zeigen die Kosten von 12.000-15.000 € für die Schadensbeseitigung einer Störung. Daher wird nun vorgeschlagen den sanierungsbedürftigen Leitungsabschnitt zu erneuern.

Die Auswechslung erfolgt auf einer Länge von rund 70 m Hauptleitung und 20 m Hausanschlussleitung. Die neue Trasse soll in den Straßenbereich der Schorndorfer Straße gelegt werden. Die Einbindung an das bestehende Netz erfolgt am Baubeginn aus Richtung „Birkelstraße“ und endet mit der Errichtung eines neuen Schachtes auf der Schorndorfer Straße in Höhe Fußgängerampel im Bereich der Einmündung „Großheppacher Straße“. Der Abschnitt ist im Lageplan (Anlage) dargestellt (Wasserleitung in hellblau). Das bestehende Schachtbauwerk im Bereich der Unterführung zur „Birkelstraße“ muss zur Auswechslung der vorhandenen Absperrarmaturen geöffnet werden. Bestehende Hausanschlüsse werden mit Leerrohren erneuert.

Im Vorfeld der Baumaßnahme erfolgte eine Luftbildauswertung. Die Auswertung ergab, dass eine Kontamination mit Kampfmittel in diesem Bereich möglich sein könnte. Dies bedeutet für die Tiefbauarbeiten eine schichtenweise Abtragung des Rohrgrabens. Während dieser Zeit wird ein Mitarbeiter von einer Kampfmittelbeseitigungsfirma die Arbeiten überwachen.

Zur Durchführung der Baumaßnahme sind aus verkehrsrechtlicher Sicht erhöhte Aufwendungen zur Verkehrslenkung erforderlich. Die Anlieger des Gewerbegebiets wurden bereits mit einem Schreiben über diese notwendige Maßnahme frühzeitig informiert. Eine Info im Mitteilungsblatt ist ebenfalls bereits erfolgt.

In Abstimmung mit dem Straßenbauamt wurden zur Erkundung des Bestandes 3 Bohrungen der Straßendecke durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass mit anfallendem teerhaltigem Material zu rechnen ist. Des Weiteren ergab sich bei der Bestandsermittlung, dass bei den Tiefbauarbeiten eine weitere Straßendecke im Untergrund zu erwarten ist.

Im Zuge der Maßnahme werden von der Netze BW die parallel verlaufenden Hochdruck-Gasleitung mit neu verlegt.

Die Kostenschätzung der Gesamtmaßnahme für die Wasserversorgung (einschl. Nebenkosten und 10 % Zuschlag für Unvorhergesehenes) beläuft sich auf rund 225.000 €. Die Kosten für Verkehrssicherung und Kampfmittelbeseitigung werden anteilig von Netze BW im Umfang von rund 30.000 € wieder an die Stadtwerke erstattet.

Die Mittel sind im Vermögensplan 2020 veranschlagt.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke bittet um Zustimmung der vorgestellten Maßnahme.

Anlage: Entwurfslageplan Wasserleitung